

Der Nassanger – eine barocke Kuriosität

Aus dem Kloster Langheim / Bauplan von Leonhard Dientzenhofer?

Durch die großen fränkischen Barockbauten, die einen Platz in der Kunstgeschichte besitzen, ist eine originelle barocke Anlage so in Vergessenheit geraten, daß nur wenige jenseitige riefhörige Gebilde kennen, das Nassanger heißt und in unmittelbarer Nähe von Lichtenfels liegt. Man kann den Nassanger mit einigen Respekt eine barocke Kuriosität nennen. Links neben der Straße Lichtenfels – Hofstadt, hinter der Ortschaft Trüch, sieht man einen runden Bau mit hohen Wänden und kleinem Fenster, der an eine Festung erinnert, aber ein Gutshaus ist. Den Festungscharakter unterstützen die aus flachen Wiesen aufsteigenden wallartigen Mauern aus Sandsteinquadern und die n. T. vergitterten Fenster. Der Bau war zudem früher mit einem Wassergaben umgeben, von dem sich heute ein Reststück neben dem Hauptportal erhalten hat.

Der Nassanger war einst Besitz des Klosters Langheim und ist vermutlich nach Plänen von Leonhard Dientzenhofer errichtet. Das dreigeschossige Gebäude trägt am Nordportal den Schlussstein mit der Beschriftung P.C.M. 1693. Obwohl auf den Langheimer Baubüro Inhaber Gallus. Die bauliche Form des Nassangers stellt als auf größte Zweckmäßigkeit für bäuerliche Aufgaben. Dieser barocke Zweckbau ist aber dennoch ohne Nachfolger geblieben. Innen befindet sich ein elliptischer Hof mit zwei Treppentürmen in der kurzen Achse. Einer der Türme ist heute als Getreidesilo in Gebrauch. Der Nassanger hat Kreuzgratgewölbe in der Torburchfahrt, in dem einst für Säule verwendeten Erdgeschoss und in der ehemaligen Kapelle im 1. Obergeschoss. Es gehört zu den bemerkenswertesten Details beim Nassanger, daß er ein kunstvoll gebautes Alortkloster auf der Südseite des Hofes besitzt. Es ist ein Sandsteinbau mit Zehlfach aus Schieferplatten. Der Nassanger, einst ein Mittelpunkt des Klosterbetriebs von Langheim, wird heute für rein bäuerliche Zwecke verwendet. Nur selten zeigt ein kunstinteressierter Autofahrer von der Straße ab, um den Umweg von wenigen hundert Metern zu dem eigenartigen Bauwerk zu machen.

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Bamberg. Eine der längsten Brücken Frankens entstand zur Zeit in Bamberg. Die Heinrichsbrücke, deren erste Felder bereits eingefahren sind, wird mit einer Gesamtlänge von 271 Metern den Europa-Kanal auf dem rechten Arm der Regnitz überspannen. Sie verbindet die Städtengrenze Oberlößnitzstraße für die gesamte Bamberger Altstadt mit der vierspurigen Stadtumgehungsstraße „Berliner Ring“. Die Verkehrsübergabe wird 1974 erfolgen.

11 135

Bayreuth. Die diesjährigen Bayreuther Bühnensaisonspiele (23. Juli bis 28. August) werden mit der in allen Hauptpartien von Konrad „Meiswinger“-Inszenierung Wolfgang Wagner unter der Leitung von Silvio Varviso eröffnet. Dem Stückling und die Eva übernimmt das Langenreith-Paar René Kuhn und Hannelore Bach. Karl Böhlerbach übernimmt mit Theo Adam als Hans Sachs, Klaus Hinte singt den Beckmesser und Frieder Seifert den David, Heinrich Hollmeier die